

Antrag Nr. 12-O-02-0047

Lebenswertes Westend

Betreff:

Ausländer ohne Leistungsberechtigung nach dem SGB II und XII

Antragstext:

Antrag der Fraktion Lebenswertes Westend:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

- Wie hoch ist die Zahl der Ausländer mit festem Wohnsitz im Ortsbezirk Westend/Bleichstraße, die keine Berechtigung auf Leistungen nach dem SGB II und XII haben?
 - Wie viele kommen davon aus der EU?
- Wie hoch wird die Zahl der Ausländer in Wiesbaden geschätzt, die ohne festen Wohnsitz sind und keine Berechtigung auf Leistungen nach dem SGB II und XII haben?
 - Wie viele kommen davon aus der EU?
 - Werden diese EU-Ausländer unterschiedlich behandelt?
- Wie hoch schätzt man die Zahl dieser Ausländer im Ortsbezirk Westend/Bleichstraße?
 - Wie viele kommen davon aus der EU?
- Wie hoch ist die Zahl der Ausländer, die über keine Krankenversicherung verfügen?
- Wie ist die medizinische Versorgung dieser Ausländer geregelt?
- Können wohnungslose Ausländer bei der Heilsarmee übernachten?
 - Wenn nein, warum nicht?
 - Wenn ja, welche Nationalitäten?
 - Ist eine Familienunterbringung möglich?
- Gibt es weitere Übernachtungsmöglichkeiten für diese Ausländer?
- Ist sicher gestellt, dass diese Menschen nicht hungern müssen?

Begründung

Auch im Ortsbezirk Westend/Bleichstraße fällt immer mehr auf, dass Ausländer im Freien unter anderem in Papiercontainern übernachten, in Abfallbehältern und Müllcontainern nach Essbarem suchen und in Fastfood-Restaurants nicht Aufgegessenes mitnehmen. Es gibt inzwischen im Westend einige Gemüsehändler, die nicht mehr verkäufliche Ware für diese Menschen auf den Bürgersteig stellen. Ebenfalls nimmt die Zahl der Ausländer, die betteln, zu. Wir stellen fest, dass es sich hier größtenteils um EU-Ausländer aus Polen, Rumänien und Bulgarien handelt.

Wiesbaden, 20.08.2012